

N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlg.
in Marburg.

[19408]

P. P.

Binnen kurzem erscheint in unserem Verlag:

Wolf, Ferdinand, weil. Secretär der kaiserlichen Akademie und Custos an der kaiserlichen Hofbibliothek zu Wien, **Kleinere Schriften**, zusammengestellt von Edmund Stengel. Mit einem Bilde Ferd. Wolfs von Danthage. 9 *M.*

Die hier gesammelten, zum Teil noch nicht veröffentlichten kleineren Schriften des hervorragenden Gelehrten, des Reformators der neueren Litteraturgeschichte und Mitbegründers der romanischen Philologie, werden sicher im In- und Auslande beifällige Aufnahme finden. Die Auflage ist klein; ein Teil derselben bildet Heft LXXXVII der Ausgaben und Abhandlungen.

Angaben und Abhandlungen aus dem Gebiete der romanischen Philologie. Veröffentlicht von E. Stengel.

LXXXVI. *Beiträge zur Lexikographie des Altprovenzalischen Verbuns* von Karl Stichel. 2 *M.* 40 *S.*

LXXXVII. *Kleinere Schriften* von Ferdinand Wolf. 9 *M.*

Roden, Albert von, ordentl. Lehrer an der Realschule zu Wismar, **In wiefern muss der Sprachunterricht umkehren?** Ein Versuch zur Verständigung über die Reform des neu-sprachlichen Unterrichts. gr. 8°. IV und 89 S. 1 *M.* 60 *S.*

Wir bitten diese Schrift den Lehrern der neueren Sprachen zur Ansicht vorzulegen; wir sind überzeugt, dass der Erfolg lohnen wird.

Stauffer, Joh. Chr., Ueber einen Fall von Hemianopsie nach Verletzung des Hinterhauptlappens. Aus dem pathologischen Institut zu Marburg. Mit 2 Tafeln. 1 *M.* 20 *S.*

Festgaben der juristischen Facultät zu Marburg zur fünfzigjährigen Jubelfeier der Doctor-Promotion Seiner Excellenz des Grossherz. Mecklenb. Wirklichen Geheimen Rath Georg Wilhelm Wetzell. 380 S. 8 *M.*

Die in dieser Festschrift enthaltenen Abhandlungen sind auch einzeln erschienen:

Ubbelohde, August, Ueber das Verhältniss der bonorum venditio zum ordo iudiciorum. 23 S. 80 *S.*

Leonhard, Rudolf, Die Eideszuschreibung in Familienrechtsprocessen nach dem Entwurfe eines bürgerlichen Gesetzbuch für das Deutsche Reich. 176 S. 4 *M.* 50 *S.*

Westerkamp, J. B., Das Bundesrecht der Republik der Vereinigten Niederlande. (1579—1795.) 52 S. 1 *M.* 50 *S.*

Lilienthal, K. v., Der Ort der begangenen Handlung im Strafrechte. 32 S. 1 *M.*

Lehmann, O., Zur Theorie der Werthpapiere. 53 S. 1 *M.* 50 *S.*

Frank, Reinhard, Die neueren Disciplinargesetze der deutschen evangelischen Landeskirchen. 42 S. 1 *M.* 20 *S.*

Die „Festgaben“, wie die „Einzeldrucke“ werden keiner Bibliothek zum Geschenk überwiesen, worauf wir besonders aufmerksam machen; die „Festgaben“ werden besonders von Bibliotheken gekauft werden, während die einzelnen Abhandlungen ihren Absatz bei den betreffenden Fachgelehrten finden dürften. Die Abhandlung von Frank, „die neueren Disciplinargesetze“ hat besonderes Interesse für das Grossherzogtum Hessen.

Die Auflage ist, dem Absatz juristischer Monographien entsprechend, klein.

Wir sehen Ihren gefälligen Bestellungen entgegen, da wir nur auf Verlangen versenden.

Hochachtungsvoll

Marburg, 16. Mai 1890.

N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung.

A. Hartleben's Verlag.

[19521]

Demnächst erscheinen:

Biblia pauperum.

Fachmile-Reproduktion

getreu nach dem in der Erzherzoglich Albrecht'schen Kunstsammlung „Albertina“ befindlichen Exemplar.

Von

Anton Einsle.

Mit einer erläuternden historisch-bibliographischen Beschreibung von

Josef Schönbrunner,
Inspector der „Albertina“.

Hergestellt in 150 numerierten Exemplaren. Preis des Exemplares 36 *M.* (27 *M.* bar).

Die *Biblia pauperum* ist eines der hervorragendsten Erzeugnisse der Buchdruckerkunst aus einer Zeit, wo Gutenbergs Erfindung noch nicht bestand. Die Bilder mit den Texten wurden in Holztafeln geschnitten und sodann mit dem Farballen eingeschwärzt. Auf diese eingeschwärzte Form wurde das gefeuchtete Papier gelegt und mit einem zweiten, dem Druckballen oder Keiber, angebrückt. Die Folge dieser primitiven Ausführung des Druckes waren gewisse Ungleichmässigkeiten in der Farbe, sowie manch unklare, unscharfe Stellen, dann der Umstand, daß die Rückseite des Papiers infolge des durch den Druck entstandenen Reliefs nicht bedruckt werden konnte.

Die neue vorliegende Reproduktion, welche auf photo-mechanischem Wege geschah, giebt das Charakteristische dieser Druckweise genau wieder. Die bisherigen Reproduktionen der Blockbücher (Holztafeldrucke) leiden alle an dem Fehler, daß man ängstlich vermeidet, auch die Fehler (den ungleichen Druck, stellenweise Unklarheit, ausgebrochene Linien) wiederzugeben, und so die Ursprüngliche und das Charakteristische des alten Druckes vermeidet, ohne hierdurch der Kunstforschung einen Dienst zu leisten.

Diese neue Ausgabe ist genau in Originalgröße, auf geschöpftem Papier gedruckt und mit einer die Bedeutung und den Zweck derartiger

Druckwerke erklärenden Einleitung von dem Direktor der hochbedeutenden Kunstsammlung „Albertina“, versehen.

Das Nibelungenlied.

(Nach der Bearbeitung v. Emil Engelmann.)

Mikro-kalligraphische Wiedergabe, mit freier Hand und ohne Anwendung einer Loupe.

Von

Franz Cossvel.

Enthaltend 3185 Strophen, 12 740 Verszeilen, 63 700 Worte, 309 500 Buchstaben, auf dem Raume von 43 1/4 Centimeter Höhe, 27 Centimeter Breite.

In Karton gefalzt 1 *M.* 80 *S.*

(Rechnung 25 %/o, 11/10; bar 33 1/3 %/o, 11/10.)

In diesem auf photo-lithographischem Wege reproduzierten Tableau birgt sich ein Meisterwerk staunenswerter und bewunderungswürdiger menschlicher Geduld. Die Arbeit, welcher der Autor den Zeitraum von 3 1/2 Monaten, täglich von 7 Uhr abends bis 2 Uhr morgens ununterbrochen bei Lampenlicht ohne Loupe mit einfacher Zeichfeder und Tusche arbeitend, widmete und der er seine Gesundheit für immer opferte, ist mit eleganter, gleichmäßiger, auch ohne Anwendung eines Vergrößerungsglases leserlicher Schrift geschrieben. Eine künstlerisch vollendete, dem Inhalte des kalligraphischen Tableaus angepaßte Umrahmung umgiebt die eigentliche Arbeit, welche ob ihrer Genauigkeit, Eleganz und Sauberkeit als einzig in ihrer Art anerkannt werden wird. — Papiergröße des Tableaus 49/74 Centimeter.

(Das Original, in Prachtrahmen, ein Zugstück ersten Ranges für jede Ausstellung, verkaufen wir für 500 *M.*)

A. Hartleben's Verlag in Wien.

J. P. Bachem  **Köln a. Rh.**

[17994]

Franz Hitze,

Mitglied des Deutschen Reichstags.

Schutz dem Arbeiter!

erscheint nicht, wie angekündigt in 2 Teilen, sondern sofort vollständig in einem Teil.

Das Werk wird in einigen Tagen fertig und kostet

2 *M.* 80 *S.* ord., 2 *M.* 10 *S.* netto.

Freiexemplare 13/12, gegen bar 11/10.

Die Auflage ist nur klein, und kann ich voraussichtlich im allgemeinen nur fest, bezw. bar und in Ausnahmefällen ganz beschränkt à cond. liefern.

Köln, 6. Mai 1890.

J. P. Bachem.